



BESCHLUSSVORLAGE

Fachamt/Antragsteller/in

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Amt für Stadtentwicklung	20.10.2020	1812/20 - I/607
--------------------------	------------	-----------------

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Top	Abst. Ergebnis
Magistrat	26.10.2020		
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss			
Bauausschuss			
Stadtverordnetenversammlung			

Betreff:

**Freiraumplanerischer Ideen- und Realisierungswettbewerb Lahngärten /
Bahnhofstraße**

Anlage/n:

Lageplan

Beschluss:

Der Durchführung eines freiraumplanerischen Ideen- und Realisierungswettbewerbs für den Bereich Lahngärten / Bahnhofstraße wird zugestimmt.

Zur Durchführung des Wettbewerbsverfahrens wird eine externe, fachliche Begleitung ausgeschrieben.

Wetzlar, den 20.10.2020

gez. Dr. Viertelhausen

Begründung:

Dem innerstädtischen Flussraum der Lahn kommt eine besondere Bedeutung als Aufenthalts- und Naherholungsraum zu. Im Rahmen des Stadtumbaus sind insbesondere im Quartier Bahnhofstraße umfangreiche städtebauliche Neustrukturierungen geplant bzw. teilweise bereits umgesetzt. Es entsteht ein attraktives urbanes Quartier mit Einzelhandel, Gastronomie, Wohnen und sozialen Einrichtungen, das sich zwischen der Fußgängerzone (Bahnhofstraße) und der Lahn erstreckt. Mit der städtebaulichen Neustrukturierung verbindet sich die Chance auf Gestaltung eines attraktiven Freiraums, der künftig den Flussraum mit dem Geschäftsbereich verknüpfen soll. Für die Entwicklung des Quartiers stellt die Neugestaltung und Aufwertung des Freiraums einen wichtigen Meilenstein dar, um im Gebiet Entwicklungsimpulse setzen zu können.

Zielsetzung in den von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Entwicklungskonzepten Integriertes Handlungskonzept Stadtumbaugebiet "Quartiere an der Lahn" (2018), Konzept zur Integration der innerstädtischen Wasserläufe - KIWA (2018) und Rahmenplan Bahnhofstraße (2015) ist es, den öffentlichen Raum aufzuwerten, attraktive Angebote zu schaffen, die Uferpromenade zugänglich und erlebbar zu machen und insbesondere die Verbindung zwischen Bahnhofstraße und Lahn mit einer großzügigen Geste herzustellen. Spezielle Einzelmaßnahme ist die Schaffung eines einladenden Quartiersplatzes direkt an der Lahn (in Verlängerung der Eduard-Kaiser-Straße) mit Aufenthaltsqualitäten für Jung und Alt (z.B. Wasserspielplatz). Besonders der Ausbau des Lahnufers ist eines der Hauptanliegen der Bürgerinnen und Bürger und stellt in seiner Dimension einen Meilenstein der Stadtentwicklung dar. Insgesamt sollen im Freiraum Naherholungs- und Aufenthaltsqualitäten geschaffen werden.

Die Kombination aus hochbaulichen, städtebaulichen und freiraumplanerischen Maßnahmen ermöglicht die Entwicklung eines komplett neuen städtischen Raums. Der Freiraum bildet dabei das verbindende Element, auf das ein besonderes Augenmerk zu richten ist.

Aufgrund dieser hohen Bedeutung soll für die Planung des öffentlichen Freiraums ein freiraumplanerischer Wettbewerb initiiert werden. Ein Wettbewerb eröffnet die Chance für die Stadt Wetzlar, für das Bahnhofsquartier eine Vielzahl innovativer, umsetzbarer und ortsspezifischer Lösungsansätze und fachplanerische Vorschläge zu erhalten.

Im Vordergrund eines Planungswettbewerbes steht die Qualität der Ergebnisse. Über die Vielzahl an Beiträgen, die in einem konkurrierenden Verfahren erarbeitet werden, werden der Stadt Wetzlar eine große Bandbreite an planerischen Herangehensweisen und Gestaltungsideen vorliegen.

Erfahrungsgemäß führen Planungswettbewerbe zu qualitativ hochwertigen Ergebnissen, die oftmals überregionale Strahlkraft entfalten. Die Aufwertung des Bahnhofsviertels und die Neuentwicklung des Lahnufers samt Lahnhof können damit entscheidend profitieren. Der Grundgedanke eines Wettbewerbs – Findung desjenigen, der die bestmögliche Leistung erwarten lässt – eröffnet Chancen, Impulse und Akzente im Freiraum zu setzen und damit einen Beitrag zur Bau- und Freiraumkultur der Stadt Wetzlar zu leisten. Eine von der Stadt Wetzlar einzuberufende Jury wird die eingereichten Beiträge bewerten und die Preisträger benennen.

Das potenzielle Wettbewerbsgebiet ist in Anlage dargestellt und gliedert sich in einen Realisierungsteil und einen Ideenteil. Der Realisierungswettbewerb soll Antworten auf die aktuellen Fragestellungen geben, wie der öffentliche Freiraum im Quartier „Lahngärten“ nach Errichtung der Gebäude gestaltet werden soll. Ziel ist die Herstellung der Freiflächen unmittelbar nach Fertigstellung der Hochbauten voraussichtlich ab Frühjahr 2022. Mithilfe

des Realisierungswettbewerbs soll ein Freiraumplaner gefunden werden, der mit der weiteren Objektplanung beauftragt wird (1. Preisträger). Somit ist ein hoher Umsetzungsbezug gegeben.

Der Realisierungsteil soll vordergründig Aussagen dazu treffen, wie der neugestaltete Freiraum zukünftig aussehen soll, wie mit der Promenade adäquat umgegangen wird, welche Gestaltungsmerkmale und Gesten zum Einsatz kommen und wie sich die Verlängerung der Eduard-Kaiser-Straße mit dem Quartiersplatz verzahnt.

Um ein ganzheitliches Gestaltungsbild zu gewährleisten, ist es zusätzliche Aufgabe der Wettbewerbsteilnehmer, Freiraum-Ideen für das gesamte Quartier Bahnhofstraße zu entwickeln. Diese sollen für den sog. Ideenteil (vgl. Anlage) erarbeitet werden. Im Rahmen dieses Ideenteils können durch die Vielzahl und die einhergehende Vielfalt an freiraumplanerischen Konzepten Möglichkeiten aufgezeigt werden, die kein Auftragsversprechen nach sich ziehen und zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden können.

Für eine vergabekonforme und regelgerechte Durchführung des Wettbewerbsverfahrens wird die Einbeziehung eines spezialisierten Büros für Wettbewerbsmanagement und -betreuung empfohlen. Die Wettbewerbsbetreuung berät und begleitet die Stadt Wetzlar bei der gesamten Durchführung des Verfahrens. Dies beinhaltet u.a. die Grundlagenermittlung, die Teilnehmerauswahl, die Erstellung der Auslobungsunterlagen, die Organisation des Preisrichtervorgesprächs und des Rückfragenkolloquiums, die formal korrekte Vorprüfung der eingereichten Beiträge, die Organisation und Moderation der Preisgerichtssitzung sowie die Dokumentation und Nachbereitung.

Die Kosten für die Verfahrensbegleitung betragen voraussichtlich 30.000 – 40.000 € betragen, der Wettbewerb insgesamt rund 100.000 €. Diese sind im Rahmen des Stadtumbauprogramms förderfähig.

Der Zeitraum für das gesamte Verfahren beträgt voraussichtlich 9 bis 12 Monate.